

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 67.

Freitag den 22. März 1872.

(112—1)

Concurs.

Im Bereiche der politischen Verwaltung in Krain ist eine provisorische Bezirkscommissärsstelle mit dem Gehalte von 800 fl., sowie eine definitive und eine provisorische Conceptsadjunctenstelle mit dem Gehalte von je 400 fl., eventuell eine definitive und zwei provisorische Conceptsadjunctenstellen mit je 400 fl. zu besetzen.

Gehöbig documentirte Competenzgesuche sind beim gefertigten Landespräsidium bis 5. April 1872 einzureichen.

Laibach, am 21. März 1872.

K. k. Landespräsidium für Krain.

(107—3)

Concurs.

Die Postmeisterstelle in Lees ist gegen Dienstvertrag und gegen die Leistung einer Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Jahresbestallung beträgt 240 fl.

Das jährliche Amtspauschale 48 fl.

Die Bewerber haben in ihren eigenhändig geschriebenen Gesuchen, welche binnen 3 Wochen bei den Befertigten einzureichen sein werden, folgendes nachzuweisen:

1. Das Alter;
2. ihre bisherige Beschäftigung;
3. den Besitz einer zum Postdienste tauglichen Localität;

Nr. 14.144.

4. den Betrag, um welchen dieselben die täglich viermalige Uebertragung der Postsendungen vom Postamte nach dem Bahnhofe und retour übernehmen;

5. den Betrag, um welchen dieselben die zweimal täglichen Botenfahrten nach Lees, und

6. den Betrag, um welchen dieselben die dreimal täglichen Botenfahrten nach Radmannsdorf übernehmen wollen. Bezüglich dieser 2 letzteren Fahrten wird bemerkt, daß dieselben auch nach Maßgabe der gestellten Forderung den betreffenden Postämtern in Lees und Radmannsdorf übertragen werden können.

Triest, am 12. März 1872.

K. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 67.

Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS

mit Rücksicht auf die Aussprüche von **Oppolzer u. Heller**, Prof. an der Wiener Klinik, nicht mit der **HOFFSCHEN CHARLATANERIE** zu verwechseln, besser als alle übrigen, besonders als die gewöhnlichen Malzbombons von **Leithner, Feger, Schmidt** etc. (ohne Malzextract). Auf Ausstellungen prämiirt.

Gegen **Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.**

Per Carton 10 fr. Feiner in Büchsen 66 fr. und 40 fr., in Dosen 21 fr.

NB. Malzextract ist wohlschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Lebertheines nach Prof. **Niemeyer** in Tübingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Lungenkünstler.

Anerkennung.

Krems, 7. Jänner 1870.
„Da Ihre Malzextract-Bombons nebst Malzextract und Malzextract-Chocolade meiner Frau sehr gut gethan, so ic. ic.“
J. Koschiak,
k. k. Militär-Appell-Rath.

Da täuschend ähnliche wirkungslose Nachahmungen existiren, so ist zu beachten, daß die Bombons **echt** sind, wenn sie vorne auf der Packung als Schutzmarke ein **K** in einem **Gerstenfranz** und an der Seite die Firma: **„Wilhelmsdorfer Malzproductenfabrik von Jos. Küfnerle & Comp.“** führen.

Depots für Laibach:

Bei den Herren Apothekern **Ottokar Schenk**, Wienerstraße, — **Erasmus Birschtz** — bei **Herrn Al. Eggenberger** und bei **Herrn Johann Perdan**. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. **Jos. Küfnerle & Co.** (Wien.) (2639—20)

(662—1)

Nr. 1478.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. December 1871, Zahl 7354, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Skinder von Arch, rücksichtlich dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, und der verstorbenen Katharina Skinder von Cirje, rücksichtlich deren Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß die auf deren Namen lautenden Executionsbescheide vom 21. December 1871, Z. eodem, dem

unter Einem für sie aufgestellten Curator ad actum **Karl Dermosel** von Arch zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 14ten März 1872.

(663—1)

Nr. 1432.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. October 1871, Z. 5744, wird den verstorbenen Jakob und Anton Krečov von Großdorf, rücksichtlich deren Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß die auf deren Namen lautenden Executionsbescheide vom 2. October 1871, Z. eodem, dem unter Einem für sie bestellten Curator ad actum **Anton Urbanč** von Großdorf zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 11ten März 1872.

(661—1)

Nr. 1381.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. November 1871, Zahl 7073, wird dem verstorbenen Anton Androjna von Orle, rücksichtlich dessen Erben und allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß der auf deren Namen lautende Executionsbescheid vom 30. November 1871, Z. eodem, dem unter Einem für sie aufgestellten Curator ad actum **Matthias Ušek** von Auen zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 12. November 1871.

(665—1)

Nr. 1431.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. October 1871, Z. 6095, wird dem verstorbenen Michael Puntar, rücksichtlich dessen Erben und Rechtsnachfolgern, und dem unbekannt wo befindlichen Andreas Puntar von Großmraščou und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß die auf dessen Namen lautenden Feilbietungsbescheide vom 9. October 1871, Z. 6059, dem unter Einem für sie bestellten Curator ad actum **Matthias Klešič** von Großmraščou zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 11ten März 1872.

(194—1)

Nr. 4577.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Frau **Maria Jencič** von Laibach gegen **Herrn Jakob Arko** von Reifniz peto. 3150 fl. e. s. e. die mit Bescheide vom 12. September 1870, Nr. 5821, auf den 28. September l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realitäten über Ansuchen der Executionsführerin auf den

3. Mai 1872,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 26ten September 1871.

Oesterreichisch - Ungarisches

Escompte-Bank-Wechsler-Geschäft Wien, Graben Nr. 28.

Wir besorgen Börse-Aufträge rasch und billigt gegen sehr mäßigen Zuschuß und rechnen für im Depot gelassene Effecten den möglichst billigsten Zinsfuß, dagegen verzinsen wir

Geldeinlagen

bei Stägiger Kündigung mit 5 Percent, bei 30tägiger Kündigung mit 6 Percent,

„14“ „5 1/2“ „60“ „6 1/2“

Oesterr.-Ungar. Escompte-Bank-Wechsler-Geschäft.

Frankl m. p.

(581—6)

(664—1)

Nr. 1430.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. November 1871, Zahl 6714, wird den verstorbenen Jakob und Anton Krečov von Großdorf, rücksichtlich deren Erben und Rechtsnachfolger bekannt gemacht, daß die auf deren Namen lautenden Bescheide vom 14. November 1871, Zahl 6714, dem unter Einem für sie bestellten Curator ad actum **Anton Urbanč** von Großdorf zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 11. März 1872.

(614—1)

Nr. 820.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 9. Jänner v. J., Z. 102, auf den 1. März und 3. April d. J. angeordneten zwei exec. Realfeilbietungen rücksichtlich der im Grundbuche **Hoflack** und **Dragomet** sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden, zu **Kleinlack** Nr. 8 liegenden, dem **Matthias Pengou** gehörigen Realität als abgehalten erklärt werden, und daß nunmehr nur zu der dritten auf den

3. Mai d. J.

angeordneten exec. Feilbietung der obigen Realität mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten Februar 1872.

(651—1)

Nr. 340.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aersars, gegen **Johann, Barthelma, Maximiliana** und **Gustav Pollak** von Neumarkt wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Mai 1869 schuldiger **Percentage** gebühr pr. 218 fl. ö. W., der auf 19 fl. 44 kr. adjustirten und weiters erlaufenen **Executionskosten**, in die executive öffentliche Versteigerung der auf **Johann Pollak** vergewährten, von **Barthelma, Maximiliana** und **Gustav Pollak** im Executionswege erstandenen, zu **Neumarkt** sub Conf.-Nr. 151 liegenden, im Grundbuche der **Gilt Wernegg** sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden **Hausrealität** sammt An- und

Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 5400 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

24. April,

25. Mai und

26. Juni 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Da der Aufenthalt nachstehender **Tabulargläubiger**, als: der **Antonija Pollak**, des **Gustav Pollak**, des **Johann Malh** und der **Maria Seisfert** unbekannt, wird denselben unter Einem erinnert, daß die in obiger Executionssache für sie eingelegten **Kabriten** des Feilbietungsgesuches vom diesgerichtlichen Bescheide 16. Februar 1872, Z. 340, ihrem aufgestellten Curator **Herrn Fortunat Kurnik**, Gemeinderathe in **Neumarkt**, zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 16. Februar 1872.

(615—1)

Nr. 727.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheide vom 17. November v. J., Z. 4350, sistirte dritte exec. Feilbietung der dem **Anton Weden** gehörigen, in **Kertina** Nr. 28 liegenden, im Grundbuche **Scherenbüchel** Reif. - Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich auf 1660 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen an **Steuern** und **Grundentlastungsgebühren** schuldigen 74 fl. 92 kr. respect. des Restes reoffumirt und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

20. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Beifuge angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagsetzung auch unter dem obigen Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten Februar 1872.

Concert-Anzeige!

Um alle Irrungen und üblen Gerüchte, welche sich bereits verbreitet haben, zu widerlegen, wird einem geehrten Publicum bekannt gegeben, daß das für Montag den 25. d. M. angekündigte **Concert der Frau Paulmann** allerdings im Saal des Herrn Ehrfeld im Casino stattfindet, jedoch nicht bei Verabreichung von Speisen und Getränken, sondern daß dasselbe vollkommen im Concertstyle gehalten ist.

Sperre zu 1 fl sind zu haben: Hauptplatz Nr. 10, 3. Stock (von 11 bis 12 Uhr Mittag), dann im Casino bei Herrn Ehrfeld und im Café Fischer. (679)

Zahnarzt A. Paichel aus Graz

beehrt sich dem p. t. Publicum bekannt zu geben, dass er **Dienstag den 26. d. M. in Laibach** wieder eintritt und wie gewöhnlich durch längere Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben wird.

Wohnt wie früher im **Zetovich'schen Hause, Sternallee Nr. 37**, im 1. Stock. (673)

Ordinationsstunden von 9 bis 5 Uhr.
Graz, den 19. März 1872.

Hausverkauf.

Eine Stunde von Laibach, an der Save, ist ein gemauertes, stockhohes, aus 8 Zimmern, 5 Kammern, 2 Küchen, 4 Kellern bestehendes Haus sammt gewölbten Stallungen, Dreschteme und Holzlegen, verwendbar zu Magazinen, nebst anstößendem Küchen- und Obstkarten, dann Wiesen von 250 Zentner Heu aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft beim Bürgermeister in Tschernitzsch. (672)

Unentbehrlicher Rathgeber**für Männer!**

„Dr. Metaus Selbstbewahrung.“
Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems durch Onanie, Ausschweifung und Ansteckung. (Mit 27 Abbildungen. 72. Auflage.) Preis 2 fl.

Diesem Buche, von welchem bereits über 200.000 Exemplare verkauft wurden, verdanken Tausende von Geschwächten und Impotenten Gesundheit und neue Lebenskraft. Verwechsele man es nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Büchern. Zu bekommen in jeder Buchhandlung, sowie in G. Poencke's Schulbuchhandlung in Leipzig. (Gegen 2 fl. 10 kr. Franco-Ver sendung in Couvert.) (26 9)

Dreschmaschinen,

welche per Stunde so viel leisten als drei Drescher per Tag, liefert von fl. 88 an unter Garantie und Probezeit

Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M. (658-1)

Invaliden-Stiftungen.

Die Gesuche um die Stiftungsplätze sind bis Ende d. M. einzureichen; die Bedingungen hiefür kommen in der Laibacher Zeitung vom 4. d. M., Nr. 52, Pag. 361 wörtlich vor. (676)

D. D. R. Commenda Laibach, am 20. März 1872.

Grosse Niederlage

von

KUNSTPRODUCTEN

aus Toscana-Marmor.

Endesgefertigter besitzt in großer Auswahl Kunstproducte, die von den größten toscanischen Künstlern componirt und ausgeführt wurden.

Der Verkauf dieser zahlreichen und schönen Gegenstände dauert bloß 8 Tage. Das p. t. Publicum und jeder Liebhaber der Kunst werden höflichst eingeladen, mich während dieses kurzen Zeitraumes zu besuchen.

Die Kunstgegenstände werden zum billigsten Preise verkauft; da das p. t. Publicum kaum eine Gelegenheit hatte, eine größere Auswahl von Kunstproducten zu sehen, ersuche dasselbe, mich mit einem zahlreichen Besuche zu beehren und wenn es auch keinen Bedarf in diesen Gegenständen hat. Die Niederlage befindet sich im ehemaligen Moro'schen Gewölbe, am Hauptplatz Nr. 134. Um zahlreichen Besuch bittet

Alessandro Guerrieri

aus Florenz.

(657-3)

Geschäfts-Eröffnung.**Die Allgemeine Hypothekar-Versicherungsbank**

in Wien, Wallfischgasse Nr. 10,

mit Vier Millionen Gulden Stammcapital,

beginnt ihre Operationen am 1. April 1872.

Dieselbe übernimmt gegen feste Prämien:

1. Die Ertragleistung für Verluste an Hypotheken und
2. die Haftung für den pünktlichen Eingang hypothecirter Capitalien und Interessen bis 70 % des Grundstück- und Häuserwerthes, indem sie durch die hiemit gebotene gleiche Sicherheit den Unterschied zwischen pupillarmäßigen und späteren Satzposten aufhebt, dem Grundbesitz neue Capitalien zuführt und vielfach eine Ermäßigung der Zinsen bewirkt;
3. die Arrangirung bedrängter Hypothekarschuldner, auch die Schuldumwandlung in Annuitäten, oder indem sie dem Schuldner seitens des Gläubigers freie Disposition bezüglich anderweitiger Contrahirung bewirkt.

Indem die **Allgemeine Hypothekar-Versicherungsbank** für jeden Ausfall an Capital, Zinsen und Kosten in einer executiven Feilbietung aufkommt, enthebt sie insbesondere die Vormünder, Curatoren und sonstige Vermögensverwalter ihrer Verantwortlichkeit.

Zu den Agenden der **Allgemeinen Hypothekar-Versicherungsbank** gehört auch die Prüfung und Attestirung versicherungsfähiger Hypotheken behufs leichter Erwirkung von Anlehen und die commissionsweise Vermittlung jeder Art hypothekarischer Anlehen und Veräußerungen.

Dieselbe bietet somit als

Centralstelle für den Hypotheken- und Realitätenverkehr

den Capitalisten, die eine directe Anlage in einer Specialhypothek suchen, die kostenfreie Auswahl von Darlehensgeschäften.

Schließlich wird die **Allgemeine Hypothekar-Versicherungsbank**, vermittelt des ihr statutenmäßig zustehenden Rechtes, verzinsliche Hypothekar-Obligationen bis zur Höhe von zwei Drittheilen der erworbenen Forderungen wie auch Cassaanweisungen emittiren und Hypotheken und Liegenschaften für eigene Rechnung belehnen oder erwerben.

Den traurigen Verhältnissen des Hypothekarcredits abzuwehren, ist also Zweck der **Hypothekar-Versicherungsbank**, die einerseits dem Capitalisten seine hypothecirte Forderung unter allen Umständen garantirt, ihm den ungestörten Fortgenuß der Zinsen sichert und sein Vermögen den Schwankungen des Geldmarktes entrückt, andererseits dem Grundbesitzer leichter und billiger Gelder zuführt, und im Substitutionsfalle bei der Versteigerung mitbietend, einen Verkaufspreis erzielt, der dem wirklichen Werthe der feilgebotenen Realität entspricht, somit durch die polizenmäßige Entschädigung ihn vor dem Ruine bewahrt.

Aus den Zuständen des landwirthschaftlichen Credits ergibt sich der eminent volkswirtschaftliche Nutzen der Hypothekar-Versicherung und deren vollgiltige Berechtigung, insoferne deren Wirkung darin besteht, daß der Ertrag aus dem Grundbesitz niemals hinter dem hypothekarischen Zinsfuß zurückbleibe, die Bodenrente durch jederzeit verfügbares Betriebscapital gesteigert und im Allgemeinen die Neigung für den Erwerb von Grundeigenthum vermehrt werde.

Allgemeine Hypothekar-Versicherungsbank.

Das Präsidium:

Mathias Constantin Graf Wickenburg,

Dr. Theodor Freiherr v. Raule,

Ludwig Baron v. Blittersdorff.

Prospecte und Auskünfte jeder Art werden bei der Direction in Wien (I. Wallfischgasse Nr. 10) und deren Filialen in den Landeshauptstädten unentgeltlich und bereitwilligst ertheilt. (667-1)